

16 Durch die südliche Bosconerogruppe

2 Tage



Hochalpine Gebirgsdurchquerung für Experten

Mit einer der spektakulärsten Etappen aller Dolomiten-Höhenwege prunkt Route 3 am Ende der zehntägigen Gehstrecke, mit der Durchquerung der südlichen Bosconerogruppe vom Rifugio Bosconero nach Longarone. Felskolosse aus nächster Nähe, fantastische Szenerien, atemberaubende Tiefblicke in Täler und Schluchten, sie begleiten uns auf dieser Strecke und vermitteln ein Schauerergrößen, das die Strapazen des Gewaltmarsches fast vergessen lässt.

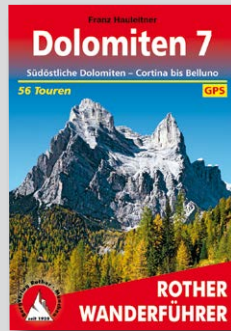
Blick aus der Toanella-Ostflanke auf Torri dei Noni, Piavetal und Col Nudo.



Talorte: Forno di Zoldo, 858 m, Hauptort des Zoldin. Longarone, 474 m, im Piavetal.
Ausgangspunkt: Siehe Tour 13.
Anforderungen: Anspruchsvolle, lange Gehstrecke mit beachtlichen Höhenunterschieden. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kletterkönnen (Grad I) und Ausdauer nötig. Wasser nur am Rif. Bosconero und (nicht sicher!) beim Biv. Tovanella. Für den Steilanstieg durch die Toanellarinne sind im Frühsommer Pickel und Steigeisen angeraten.
Höhenunterschied: 1840 m im Aufstieg, 2190 m im Abstieg.
Einkehr: Rif. Casera di Bosconero (siehe S. 34). Biv. Tovanella (stets offen, aber nicht bew., derzeit in verfallendem Zustand. Aufenthaltsraum mit Sparherd und offenem Kamin. Schlafraum im Dachgeschoss, jedoch keine Lager, Nächtigung nur mit Schlafsack und Isomatte!). Brunnen (Wasser nicht sicher!) 50 m westl. des Hauses.
Hinweise: Entsprechend Ausgerüstete können am Biv. Tovanella nächtigen und so die Strecke Rif. Bosconero – Longarone auf insgesamt drei Tagesetappen (zu 1¼, 5¼ und 3 Std.) aufteilen. Ab der Forc. de la Toanella riskiere man bei Zwischenfällen auf keinen Fall den höchst unsicheren Abstieg in die Täler Zoldo oder Piave!



Vom **Pontesèi-Parkplatz** (1) wie bei Tour 15 zur **Forc. de la Toanella**, 2150 m (8). Jenseits zur Rechten der gegen Val Tovanella abfallenden Geröllhänge einen steilen begrüneten Hang auf bez. Steigspuren (Weg Nr. 482) 150 Höhenmeter abwärts unter die Wände des Dito di Toanella. Eine Schotterrinne 50 m nach rechts empor (!) auf ein abschüssiges Grasband unter schwarzgelber Wand. Auf diesem (Abrutschgefahr!) in eindrucksvoller Querung der Ostflanke des Dito di Toanella nach links (Süden), dann durch Lat-

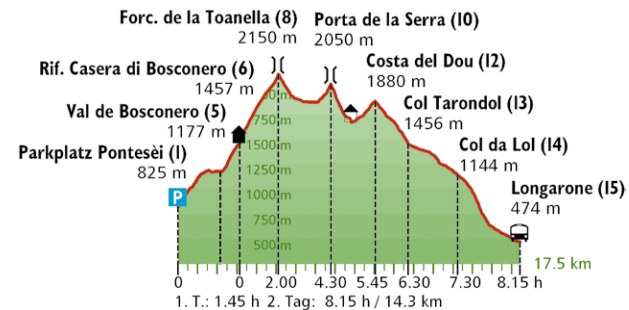


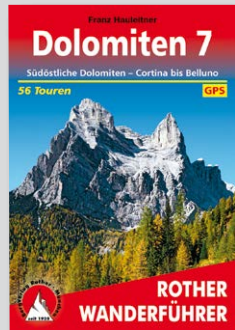
schengassen und über Felsabsätze hinab zur engen **Forc. del Vià de le Ponte**, 1909 m (9), vor der C. Alta de la Nisia.
 Durch die nach rechts (Westen) abfallende Steilrinne über Schrofen und Geröll hinunter zu einem Abbruch (Vorsicht!). Über eine 5 m hohe Wand (Drahtseil) und durch einen 10 m hohen Kamin (Kette) hinab zur Fortsetzung der

Unterwegs von der Forc. de la Toanella zur Forc. del Vià de le Ponte mit Ausblick gegen die Cima Alta de la Nisia.



wieder gut gangbaren Rinne. Unter der linken Begrenzungswand abwärts zu ihrem Ende (1800 m), wo sich der Steig nach links in die Westseite der Rocchette de la Serra wendet. Unter den Wänden der C. Alta de la Nisia südwärts zu einer Felsrinne, deren Steilkante am Beginn auf überdachtem gesichertem Band (Rucksack hinderlich!) bewältigt wird. In kurzem Anstieg gelangt man zu einer zweiten plattigen Rinne, die in leichter Kletterei (I) traversiert wird. Nach Querung einer weiteren Schlucht steil nach links empor zu einer Schulter. Unter den Wänden der Rocchette durch Latschen und Geröll vorerst eben, dann steil und mühsam empor in eine kleine Scharte. Rückblick gegen die grandiosen Felstürme der zentralen Bosconerogruppe!
 Den bez. Steig im Rechtsbogen unterm Spiz Vant de la Serra quer über angegrünte Geröllhänge nach Süden aufwärts in eine Felsrinne und diese nach links hoch zur **Porta de la Serra**, 2050 m (10), zwischen Spiz Vant und





C. de la Serra. Jenseits (bez. Steigspuren) unter den Felsen nach links queren, dann durch Latschengassen steil nach Süden hinab zu einer Wegtrasse und auf ihr rechts zu den verfallenen Hütten der **Cas. Laresèi**, 1834 m. Südwärts, an der rechten Seite eines Tälchens über eine Wiese abwärts, dann über das Tälchen und um eine Bergkante herum nach links in die Mulde um die **Cas. Pezzèi** mit dem **Biv. Tovanel-la**, 1668 m (11).

Auf Weg Nr. 482 in weiter Rechtschleife eben nach Süden an die jenseitige Begrenzungsflanke der Pezzèi-Mulde, dort durch Wiesen und Lärchenwald nach rechts empor zur Wiesenschulter der **Costa del Dou**, 1880 m (12). Jenseits nach links (Osten) hinab in ein Tälchen (Felsformationen), das im Rechtsbogen ausgegangen wird. An steilen Grashängen weiter, dann durch Buschwald hinab zur Wiesenschulter des **Col Tarondol**, 1496 m (13).

Eine Mulde ausgehend, an den Waldhängen abwärts, später eben zur Schulter **Col da Luni**, 1383 m. Durch Wiesen und Buschwerk, unterhalb der würfelförmigen Croda Bianca einen Graben querend, zur Schulter **Pian da Costa**, zuletzt, unterm Spiz Ros durch, an den Grasrücken des **Col da Lol**, 1144 m (14, Schmiedeeisenkreuz, Bildstock) mit Blick nach Osten zur Vajont-Staumauer jenseits des Piavetales. 50 m nach links in die Ostseite der C. del Albero hinein, dort rechts ab und auf bez. Weg den Rücken durch Buschwerk hinab zu einer Verzweigung (links Weg Nr. 482 nach Podenzoi). Geradeaus auf bez. Weg durch Gesträuch nach Osten hinunter, später über einen steilen Waldhang zu querender Asphaltstraße. Diese in Kehren hinab nach **Longarone**, 474 m (15).

Rückfahrt per Taxi (Taxi-Vajont, L. Matraxi, Piazza IX Ottobre 1963 Nr. 13 Longarone, Tel. +39 339 2951161 bzw. Zoldobus, Raffaella Curci, Via Belvedere 24a, Forno di Zoldo, Tel. +39 348 6700786, www.zoldobus.it) oder mit dem mehrmals täglich verkehrenden DolomitiBus (Fahrt bis Fornesighe-Hotel Corinna, dann zu Fuß entlang der Straße 2,5 km in Gegenrichtung zum Parkplatz Pontesèi).

Oben: An der Forc. de la Toanella. Blick nach Norden zu den Ampezzaner Dolomiten.

Links: Im Anstieg zur Porta de la Serra mit Rückblick gegen den Monte Pelmo.